

Koleopterologische Rundschau	61	189 - 192	Wien, Juli 1991
------------------------------	----	-----------	-----------------

Bemerkungen über die australischen Arten der Gattung *Amorphaidea* MOTSCHULSKY sowie Beschreibung einer neuen Art (Coleoptera: Curculionidae)

J. RHEINHEIMER

Abstract

Amorphaidea linospadicis sp.n. is described from New South Wales. The taxonomic status of the Australian species of *Amorphaidea* MOTSCHULSKY is discussed.

Die Gattung *Amorphaidea* MOTSCHULSKY gehört in die Verwandtschaft der Gattung *Acalyptus* SCHÖNHERR. Diese Gruppe wurde früher als Tribus Acalyptini in die Unterfamilie Curculioninae gestellt. O'BRIEN & WIBMER (1982) ordnen *Acalyptus* dem Tribus Derelomini in der Unterfamilie Errirrhinae zu. Bisher ist eine australische Art, *Amorphaidea bicolor* FAUST, 1899 (= *Eudela armicollis* LEA, 1914) bekannt, die an der Ostküste von Queensland vorkommt. Nach MARSHALL (1937) wurde diese Art in Neu Guinea in Baumwollblüten gefunden. Ich selbst fand die Art im September 1986 nördlich von Townsville, Queensland in den Blüten von *Hibiscus tiliaceus* L. (Malvaceae), einem stattlichen Baum, der an den Küsten der tropischen südpazifischen Region weit verbreitet ist. Die Tiere waren in der heißen Sonne außerordentlich flüchtig, so daß die allermeisten fliegend entkamen.

LEA (1914) beschreibt neben *Eudela armicollis* drei weitere australische Arten dieser Gattung. *Eudela atra* LEA wurde nach einem einzelnen ♀ beschrieben. Nach der Inspektion der Type in der Sammlung Lea (South Australian Museum, Adelaide, z. Zt. ausgeliehen an die Australian National Insect Collection, Canberra) halte ich dieses Tier für ein schwarzes Exemplar von *Amorphaidea bicolor*. Voss (1937) erwähnt das Vorkommen ganz schwarzer Tiere und benennt diese als forma *insularis*. Mir liegt ein Pärchen von *A. bicolor* aus Queensland vor, bei dem das ♀ wie üblich einen hellbraunen Kopf und Halsschild hat, während das ♂ ganz schwarz ist. Die beiden anderen Arten (*Eudela castanea* LEA und *E. flavipennis* LEA, beide ebenfalls aus dem östlichen Nordqueensland) sind sicherlich näher mit *A. bicolor* verwandt (LEA 1914) und sollten deshalb in die Gattung *Amorphaidea* überstellt werden. Möglicherweise könnte für *flavipennis* bei einer besseren Kenntnis der zahlreichen verwandten und bislang unbeschriebenen australischen Arten einmal eine eigene Gattung erforderlich werden. Nach einer Untersuchung des Holotypus von *Eudela rufescens* PASCOE, 1885 (= Genotypus) im Britischen Museum bin ich der Ansicht, daß die genannten Arten nicht in diese Gattung gehören.

Von einer neuen *Amorphaidea* - Art liegt mir ausreichend Material für eine Beschreibung vor:

Amorphaidea linospadicis sp. n.

H o l o t y p u s (♂): Australien, New South Wales, Nimbin bei Lismore, 29.12.1986, leg. Rheinheimer (Australian National Insect Collection, Canberra). - **P a r a t y p e n** : 9 Exemplare (♂, ♀), gleiche Funddaten (Australian National Insect Collection, Canberra; Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden und Sammlung J. Rheinheimer, Ludwigshafen).

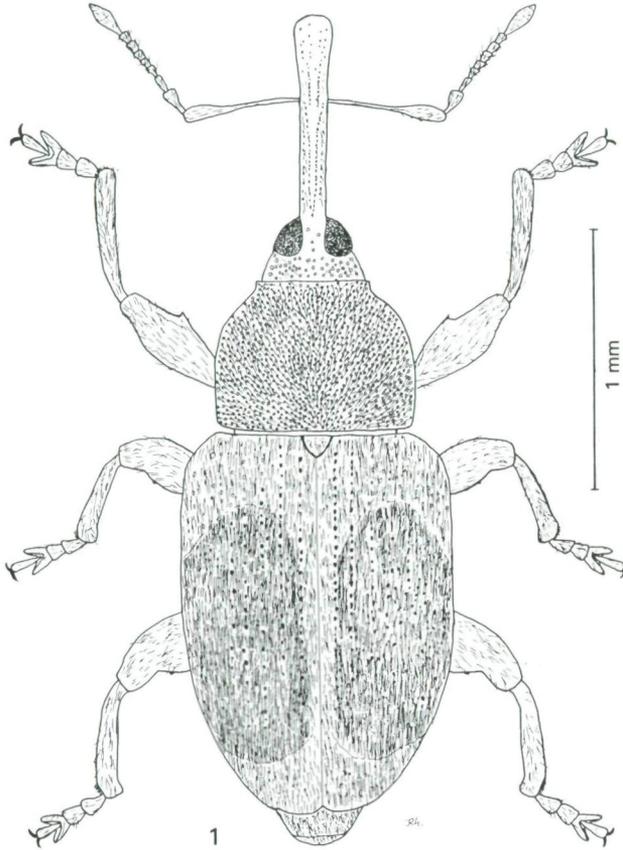


Abb. 1: *Amorphoidea linoispadicis* sp.n., Habitus

Größe: 2,2-2,6 mm.

Färbung und Integument: Hell rotbraun, Rüssel und Fühlerkeule etwas stärker gebräunt. Die Flügeldecken weisen auf der Scheibe jeweils einen umfangreichen tiefschwarzen Fleck auf, der ziemlich scharf begrenzt ist. Im allgemeinen bleiben der Nahtzwischenraum und die äußersten Intervalle rotbraun. Die beiden Makeln fließen manchmal aber auch ineinander und bilden dann eine gemeinsame, umfangreiche, an der Naht vorn und hinten eingezogene schwarze Dorsalbinde aus. Halsschild und Flügeldecken sind sehr fein und ziemlich dicht, Kopf, Rüssel und Beine viel spärlicher behaart. Die Behaarung läßt überall den Untergrund gut erkennen und stimmt in der Farbe mit dem Untergrund überein, hat jedoch auf den schwarzen Dorsalflecken einen rotbraunen Glanz.

Kopf: Rüssel zylindrisch, gleichmäßig gebogen und ohne deutlichen (δ) oder in einem schwachen einspringenden Winkel (φ) in die Stirn übergehend, ungefähr so lang (δ) oder etwas länger (φ) als Kopf und Halsschild zusammen, in undeutlichen Reihen bis auf eine glatte Längslinie fein punktiert. Der im Basalteil parallele Rüssel ist dorsal an der etwas vor (δ) bzw. hinter (φ) der Mitte befindlichen Fühlereinkleitung fast unmerklich und von dort zur Spitze deutlich erweitert. Die nicht sehr scharf abgesetzte Oberkante der Fühlerfurche verläuft hinten bei seitlicher Ansicht ungefähr in der Mitte des Rüssels und ist auf die Mitte des Auges gerichtet. Der

Fühlerschaft erreicht den Augenvorderrand und ist im apikalen Drittel gekeult. Geißel 7-gliedrig, erstes Glied etwas länger und mindestens doppelt so dick wie das folgende, welches mehr als doppelt so lang wie breit ist. Glied 3-7 kürzer und an Dicke zunehmend, so daß sich das letzte direkt an die elliptische Fühlerkeule anschließt. Kopf mit den rundlichen Augen gleichmäßig gewölbt und fein punktiert. Stirn zwischen den Augen etwas schmaler als der Rüssel an der Basis.

H a l s s c h i l d : Halsschild ungefähr 1,2 mal so breit wie lang, in der Mitte am breitesten, von dort zur fast geraden Basis schwach, nach vorn viel stärker gerundet verengt und kräftig eingeschnürt. Fein und dicht punktiert, die Zwischenräume etwa so groß wie die Punkte. Auf der Scheibe können die punktfreien Flächen aber auch erheblich größer werden. Die aus den Punkten entspringende Behaarung ist von den Seiten schräg nach innen und hinten gerichtet und an der Basis überwiegend quer angeordnet. Vorderbrust viel länger als die Vorderhüften, letztere schmal getrennt und nahe am Hinterrand des Prothorax stehend.

F l ü g e l d e c k e n u n d A b d o m e n : Flügeldecken etwa 1,4 mal so lang wie zusammen breit, von den Schultern zur Mitte kaum wahrnehmbar erweitert und von dort gerundet verengt, am Ende einzeln abgerundet und das Pygidium unbedeckt lassend. Vorn innen mit Reihen aus ziemlich dicht gestellten runden Punkten, die etwas größer sind als auf dem Halsschild. Nach außen und hinten werden diese immer feiner und heben sich kaum noch von der feinen und dichten Grundpunktur ab. Auf der vorderen Hälfte der Flügeldecken bleiben die inneren 5 Punktreihen jedoch immer deutlich erkennbar. Die feine Behaarung gleichmäßig gerade nach hinten oder leicht nach außen gerichtet. Schildchen klein, quer dreieckig, sehr fein punktiert. Die ersten beiden sichtbaren Sternite ungefähr gleich lang, die Naht auf ganzer Breite deutlich, wenn auch in der Mitte etwas weniger scharf, in der Mitte stumpfwinklig nach vorn eingezogen. Die folgenden Segmente sind etwas kürzer.

Beine: Die Vorderschenkel etwas kräftiger als die übrigen, beim ♂ spitz, beim ♀ weniger deutlich gezähnt. Die Mittel- und Hinterschenkel sind fein körnchenförmig, aber manchmal kaum erkennbar gezähnt. Tarsi schlank, das erste Glied länger als breit, die beiden folgenden etwa quadratisch. Glied 3 ist viel breiter als die beiden vorhergehenden und tief zweilappig, das ungezähnte Klauenglied ragt mit mehr als der Hälfte seiner Länge daraus hervor.

Die neue Art ist durch ihre Färbung, den unbewehrten Halsschildseitenrand, die Art der Schenkelzählung sowie den relativ schlanken Rüssel von den bisher bekannten australischen Verwandten leicht zu unterscheiden.

B i o l o g i e : Die Tiere wurden in einem subtropischen Regenwald aus den Blüten von *Linospadix monostachyus* (MART.) H. WENDL. (Arecaceae), einer etwa 2 m hohen Palme, geklopft.

Danksagung

Den Herren Dr. J. F. Lawrence, Australian National Insect Collection, Canberra und Dr. C. Lyal, British Museum (Natural History), London danke ich für freundliche und hilfreiche Diskussionen und für den Zugang zu den von ihnen betreuten Sammlungen. Der National Parks and Wildlife Service of New South Wales gewährte dankenswerterweise eine Erlaubnis zur Durchführung der Untersuchungen.

Zusammenfassung

Amorphoidea linospadicis sp.n. wird aus New South Wales beschrieben. Der systematische Status der übrigen australischen Arten der Gattung *Amorphoidea* wird diskutiert.

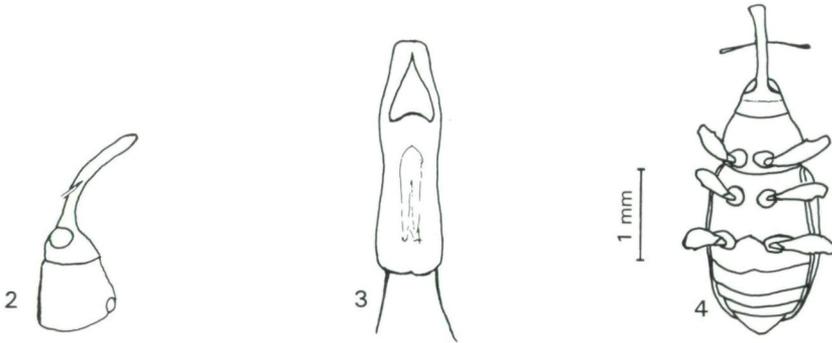


Abb. 2 - 4: *Amorphoidea linospadicis* sp.n.: 2) Kopf und Halsschild, lateral, ♀; 3) Penis; 4) Unterseite.

Literatur

- FAUST, J., 1899: Curculionidae von Neu Guinea. - *Annali del museo civico di storia naturale di Genova*, 40, 44-45.
- LEA, A. M., 1914: Descriptions of new species of Australian Coleoptera. Part 10. - *Proceedings of the Linnean Society of New South Wales*, 39, 650-694.
- MARSHALL, G. A. K., 1937: New injurious Curculionidae (Col.). - *Bulletin of Entomological Research*, 28, 467-477.
- O'BRIEN, C. W.; WIBMER, G. J., 1982: Annotated checklist of the weevils (Curculionidae sensu lato) of North America, Central America, and the West Indies (Coleoptera: Curculionidea). - *Memoirs of the American Entomological Institute*, 34, 95-96.
- PASCOE, F. P., 1885: List of Curculionidae of the Malay Archipelago collected by D. Odoardo Beccari, L. M. D'Albertis, and others. - *Annali del Museo Civico di Storia Naturale di Genova*, Ser. 2, 2, 201-331.
- VOSS, E., 1937: Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden Javas (65. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden). - *Tijdschrift voor Entomologie*, 80, 127-166.

Anschrift des Autors:

Dr. Joachim Rheinheimer, Merziger Str. 24, 67 Ludwigshafen, BRD.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [61_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Rheinheimer Joachim

Artikel/Article: [Bemerkungen über die australischen Arten der Gattung *Amorphoidea* Motschulsky sowie Beschreibung einer neuen Art \(Coleoptera: Curculionidae\). 189-192](#)